

• IAG-VO Interdisziplinäre Arbeitsgruppe Viszeralonkologie

PROF. DR. POMPILIU PISO, PROF. DR. RALF HOFHEINZ, PROF. DR. EMMANOUIL FOKAS

Zu den wichtigsten Aktivitäten und Arbeitsergebnissen zählten im Berichtsjahr 2024:

- ▶ Erarbeitung neuer Studienkonzepte in interdisziplinärer Abstimmung;
- ▶ Akkreditierung laufender Studien durch die IAG-VO;
- ▶ Unterstützung rekrutierender Studien;
- ▶ regelmäßige Treffen der IAG;
- ▶ Informationen an alle Mitglieder der IAG über die Aktivitäten der IAG;
- ▶ Einbindung der Studienplattform Chir-Net (mit der ACO), um alle laufenden chirurgisch-onkologischen Studien mit abzubilden.

Was war 2024 das wichtigste Arbeitsergebnis?

Das waren die Sitzungen der IAG mit Vorstellung von Studienprojekten (AIO, ARO, ACO).

Was ist daran besonders?

Studienkonzepte können nach wie vor der Leitgruppe vorgestellt und in den AGs der DKG (vor allem AIO, ACO und ARO) widerspiegelt werden, um eine zügige Abstimmung zu erreichen. Dadurch kann interdisziplinär eine erhöhte Akzeptanz laufender Studien und ebenso eine optimierte Rekrutierung erreicht werden. Somit bleibt die Finanzierung der Studie erhalten, und die Rekrutierung wird komplettiert. Patientendaten können ausgewertet und die Ergebnisse publiziert werden.

Wie schätzen Sie das Jahr 2024 für die Entwicklung Ihrer IAG insgesamt ein?

Die Arbeit der AG konsolidiert sich, die Resonanz wächst, die Sitzungen sind gut besucht, die Zahl akkreditierter Studien steigt.

Was möchten Sie weiter verändern?

Die Zusammenarbeit der Organarbeitsgruppen mit den entsprechenden Leitgruppen der AIO, ACO und ARO müsste weiter ausgebaut werden, um neu generierte Studienideen frühzeitig abzustimmen. Darüber hinaus erhofft sich die IAG-VO, durch eine zunehmende Akkreditierung der abgestimmten Studien auch eine bessere Förderchance bei der Einreichung von Anträgen bei öffentlichen, unabhängigen Förderinstitution wie der Deutschen Krebshilfe, BMBF und DFG zu ermöglichen.